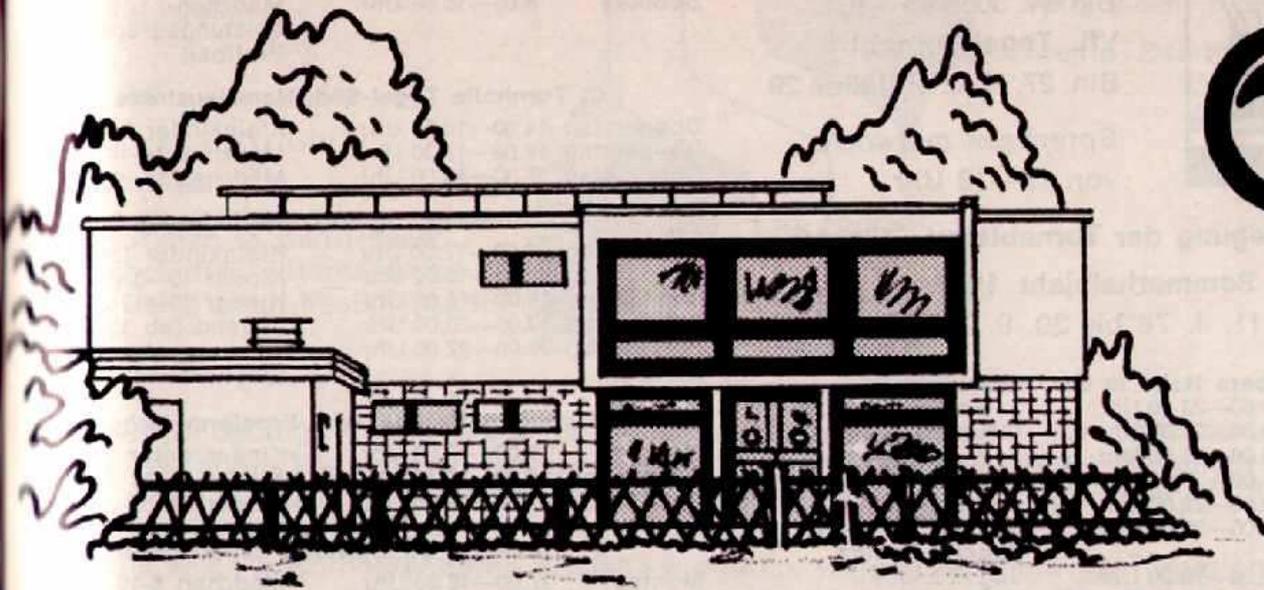


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis

Die
„Küken-
Riege“



des
VfL
Tegel

(siehe Seite 7)



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldallee 29

Sprechzeit mittwochs
von 17—19 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1978 (1. 4. 78 bis 30. 9. 78)

A. Obere Halle in der Treskowstraße		
Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Männer (Leichtathl.)
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstag	17.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl.
		Jugend-Turnen
Freitag	18.00—20.00 Uhr	Jug. Tu. u. Ti.
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße		
Dienstag	17.00—19.00 Uhr	für Ältere Frauen-Gymnastik
Freitag	17.00—21.30 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 1., 3., 5. Sonntag im Monat bleibt die Halle
und der Gymnastik-Raum geschlossen.

B. Turnhalle in der Ziekowstraße		
Montag	17.00—18.30 Uhr	Schüler-Turnen
Montag	18.30—20.00 Uhr	Frauen-Prellball
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Männer-Prellball
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—18.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe Prellball

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße		
Donnerstag	14.30—16.00 Uhr	Kleinkinder 3—6 J.
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—14 J.
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Mädchen 14—18 J.

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg		
Donnerstag	16.00—17.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr	Kinder (6—8 J.)
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr	Kinder (9—12 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend (ab 13 J.)
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule		
Montag	16.00—18.00 Uhr	Kinder unter 9 Jahre
Donnerstag	16.00—17.15 Uhr	Kinder 7—10 Jahre
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Kinder 11 J. u. älter

F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße		
Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6-10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstag	17.00—19.00 Uhr	Leistungsturnen Kükenriege, Mod. Gymnastik

G. Schwimmen im Paracelsusbad		
Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann

Kassenwart: Uwe Printz
Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 61 73)
Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Knüppel,
Rüdnitzer Zelle 18, 1000 Berlin 27 (Tel. 433 34 17)

Erscheinungsbild
des DTB (neues Symbol)



Erwerbt die Anstecknadel
„Aktiv im DTB“



Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldallee 29, Tel.: 434 41 21 — Post-
scheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —
Kassenwart: Peter Küstner, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 434 44 25 — Verantwortlich für den redaktionellen
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart: Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 433 56 53 —
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Straße 170-172, Tel.: 402 21 71 — Alle Einsen-
dungen müssen mit Unterschrift signiert sein und brauchen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung
beinhalten.

Letzter Hinweis für das Turnfest

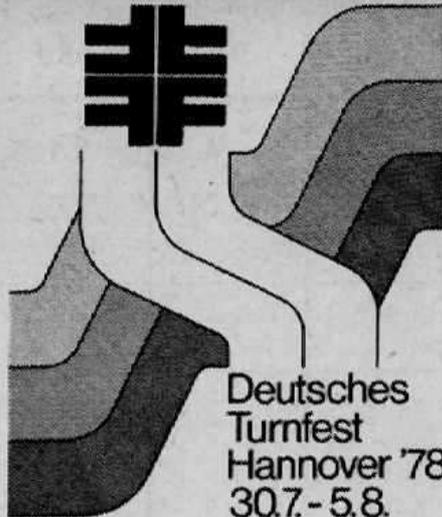
Hinfahrt:

30. 7. 78 um 10.00 Uhr
ab Vereinsheim

Rückfahrt:

6. 8. 78 um 10.00 Uhr
ab Hannover

Einige Plätze in den Bussen
sind noch frei. Interessenten
melden sich beim Festturnwart



Jetzt noch offene Fragen?
Direkte Beantwortung durch
den Festturnwart
Kurt Hoffmann

Fährstraße 28
1000 Berlin 27
Telefon 431 65 76

Das „endgültige“ Meldeergebnis ist verbessert worden! Kurz vor Meldeschluß kamen, dank der guten Werbearbeit einiger Mitarbeiter, noch Nachmeldungen. Besonders erfreulich, daß sich uns auch drei Tischtennispieler angeschlossen haben. Sie werden sicher nicht enttäuscht werden.

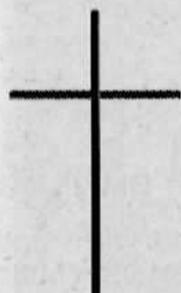
Falls keine unvorhersehbaren Ausfälle eintreten, werden nunmehr 42 Turnerinnen und 25 Jugendturnerinnen, 16 Turner und 9 Jugendturner dieses Deutsche Turnfest erleben! Dieses Ergebnis ist zufriedenstellend, obwohl es auf der männlichen Seite noch viele Wünsche offenläßt.

In allen Abteilungen werden jetzt noch eifrig die gemeldeten Wettkämpfe geübt. Eine Warnung: Im Turnfest-Wahlwettkampf müssen die gemeldeten vier Übungen geturnt werden, Ummeldungen sind nicht möglich! (Andere Übungen würden mit null Punkten bewertet werden.) Während der letzten Vorbereitungen noch eine Bitte: Zeigt Eure Bereitschaft zur Gemeinschaftsarbeit, beteiligt Euch am DVT, dem Deutschen Vereinsturnen! Eure Abteilungsleiter informieren Euch über die wenigen Übungsstunden, oder ihr geht sonntags vormittags, 10.30 bis 11.30 Uhr, in die Halle der Ziekowstraße. Karola Musielak hat eine gute Gymnastik für jedermann an vier Langbänken zusammengestellt. Eine turnerische Vorbildung ist also nicht erforderlich. Klappt es, so kommt die Freude beim Üben kostenlos dazu.

Alle Unterlagen für das Fest (Festbuch, Teilnehmerkarten...) sollen uns 2 bis 3 Wochen vor der Abfahrt zugehen und werden dann an die Teilnehmer ausgehändigt. Da das Festbuch über alle Organisationsfragen, Veranstaltungen, Zeitpläne usw. Auskunft gibt, dürfte sich ein Treffen aller Teilnehmer vor der Fahrt erübrigen. Sollten trotzdem Fragen offenbleiben, stehe ich gern zur Verfügung.

Kurt Hoffmann.

P. S. Wer durch außergewöhnliche Umstände (Krankheit) trotz seiner Meldung an der Fahrt nicht teilnehmen kann, muß sofort, spätestens eine Woche vor Abfahrt seine Absage an Kurt Hoffmann mitteilen, um evtl. den Festbeitrag ersetzt zu bekommen.



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erlidigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolice

Unsere Meldungen für Hannover

Abt.	Teilnehmer				Gesamt	Mit Bussen	Mit-fahrende Kinder
	Ti	Juti	Tu	Jutu			
1. Frauen	16	6	4	1	27	25	5
2. Frauen	10				10	10	
3. Frauen	11		2		13	10	
Tegel-Süd	3	2			5	5	
Prellball			4		4		
Gr. Axel	2	17	1	8	28	29	1
Atu / Gäste			5		5	1	
	42	25	16	9	92	80	6

Einladung

Sonnabend, 7. Oktober 1978

87. Stiftungsfest

im Palais am See

Zum Tanz spielt die Wolf Gabbe-Combo

Moderne Gymnastik-Vorführungen

Einlaß: 19 Uhr

Beginn: 20 Uhr

Ende: 3 Uhr

Karten im Vorverkauf
in allen Abteilungen

Eintritt: DM 15,—

Der Festausschuß

Wert und Bürde der Tradition

(Aus der Zeitschrift „deutsches turnen“ vom 29. 6. 78)

Tradition kann bereichern und erleichtern. Tradition kann erschweren und hemmen. Sie hemmt möglicherweise da, wo es darum geht, Gegenwartsbezogenheit zu finden und zu wahren. Ihre Bremswirkung ist dort am bedenklichsten, wo man sie nicht bemerkt, weil es „schon immer so war“. Tradition kann dazu angetan sein, Generationsprobleme heraufzubeschwören. Ihr Weg kann ins Museum führen statt auf den Marktplatz. Tradition kann aber auch Kräfte entfalten. Je tiefer die Wurzeln eines Baumes im Boden greifen, um so fester steht er. In der Tradition vermag sich, abgelöst vom weniger Guten, das Gute zu härten. Tradition ist ein geschichtlicher Vorgang. Geschichte ist Zusammenhang. Vergangenheit und Gegenwart lassen sich nicht voneinander trennen, sie sind eine nicht wegzudiskutierende Einheit. Die Alten irren, wenn sie meinen, Geschichte höre mit ihnen auf; die Jungen täuschen sich in der Annahme, die Geschichte fange bei und mit ihnen an.

Turnen ist verkörperte Geschichte der Leibesübungen. Turnen in Deutschland ruht auf Tradition. Übertragen wir danach obige Gedanken auf Wesen und Bedeutung unserer turnerischen Tradition, so folgt daraus die Erkenntnis ihrer Unverzichtbarkeit ebenso, wie die Verpflichtung zu ständiger Überprüfung ihres Gegenwartsbezugs mit entsprechend behutsamer Korrektur und im Ergebnis das positive Bewußtsein bleibender Werte, die leichtfertig zu verschenken man sich hüten muß.

Kernstücke dieser Tradition sind zwei zum unverzichtbaren Wesensinhalt des Turnens gewordene Dinge: die Vielfalt der dazugehörigen Leibesübungen und das Moment der Gemeinschaft. Stellt man diese beiden Dinge den Erwartungen, ja Forderungen gegenüber, die die Gegenwart an den Sport von heute richtet, so wird man verblüfft erkennen, das dieses Verlangen gerade dorthin zielt, wo sich das Turnen in Vergangenheit und Gegenwart sichtbar vom anderen abhebt. „Sport für alle“, „Sport in Vielfalt“, „Sport in der Gemeinschaft“ oder doch in Anlehnung an sie, „Sport als gesellschaftspolitischer Faktor“ und ähnliches: dies alles ist Brief und Siegel nicht etwa für Überalterung überkommener turnerischer Vorstellungen, sondern für deren Anerkennung, Aufwertung und Aktualisierung.

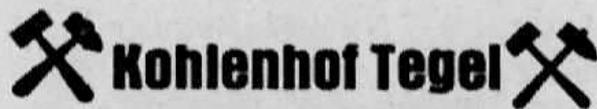
Wenn man speziell das in gesellschaftliche Zusammenhänge gestellte Moment der Gemeinschaft betrachtet und dabei die damit verknüpfte gewisse geistige Verbindung un-

ter deren Mitgliedern wahrnimmt, so wird man ein Urelement turnerischer Tradition entdecken. Das bedeutet nicht, daß nicht andererseits diese Tradition an den Bedürfnissen der Gegenwart fortlaufend gemessen und danach geformt werden muß. Ungeachtet der zeitweilig recht ungut geführten Polemik um „Gesinnungsgemeinschaft“, „Interessengemeinschaft“, „Dienstleistungsbetrieb“ und dergleichen sollte im Mittelpunkt der Turngemeinschaften vom Verein bis zum Verband auf jeden Fall die Bewegung und Gemeinsamkeit auf geistigem Gebiet im ganzen über bloße gelegentliche, gar nur kommerziell betriebene Unterhaltung hinausreichen, das Miteinander über dem Nebeneinander stehen und eine Atmosphäre der Geborgenheit spürbar sein.

Dann birgt auch die heute wünschenswerte sogenannte „Öffnung nach außen“ und die begrüßenswerte Kooperation auf dem weiten Feld des Turnens und Sports keine existenzielle Gefahr (der Selbstaufgabe in sich, wobei — das sei in einem Nebensatz bemerkt — allerdings gleichzeitig erwartet werden muß, daß ein Verzicht auf verbandspolitischen Egoismus nicht nur einseitig praktiziert werden darf.

Die turnerische Tradition erschöpft sich natürlich nicht in den beiden vorstehend herausgehobenen Kristallisationspunkten. Sie tritt, wenn auch in ihrer Bedeutung weniger wesentlich, vor allem im äußeren Erscheinungsbild zutage. Ob sie für uns zum Kapital oder zur Belastung wird, dies zu bestimmen und zu steuern ist uns in die eigene Hand gegeben. Auf keinen Fall sollte man damit leichtfertig umgehen. Nicht nur die Tradition, sondern auch was als Fortschritt gepriesen wird, verdient bekanntlich gründliche kritische Betrachtung.

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

im Tegel-Center, Großdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Frühjahrssportfest

Unter strahlend blauem Himmel wurde am 4. Mai (Himmelfahrt) das erste Frühjahrssportfest des VfL Tegel 1891 — offen für jedermann — mit etwa 500 Teilnehmern und Betreuern, auf dem Sportplatz Hatzfeldtaalee, durchgeführt.

Sicherlich hat auch das schöne Wetter dazu beigetragen, derart viele Teilnehmer heranzulocken, die den ausgeschriebenen Dreikampf (Lauf, Sprung, Wurf/Stoß) für alle Mitglieder von Sportvereinen, als auch für Vereinslose, einer Herrenpartie vorzogen.

Es war seit Jahren wieder ein einmaliges Erlebnis, bei dem auch recht beachtliche Erfolge zu verzeichnen waren.

Nach den Meldelisten bevölkerten Mitglieder aus 18 Vereinen und eine größere Anzahl Vereinsloser die Platzanlagen.

Den wertvollen Wanderpokal, eine Spende vom Sportkamerad Uwe Printz, entführte der TSV Wittenau durch die Erfolge seines Schülers Ralf Neumann, der insgesamt 237 Punkte erzielte.

Auf den weiteren Plätzen folgten Christina Rammin, TSV Wittenau mit 236 Pkt., Rüdiger George, VfL Tegel 233,5 Pkt., Gundela George, VfL Tegel 233 Pkt., Stefan Fink, VfB Hermsdorf 229 Pkt., Irene Neunert, VfL Tegel mit 227 Punkten.

Im Anschluß die jeweils Erstplatzierten der einzelnen Jahrgänge:

Schüler — A — (Jahrgang 1964/65)

1. Stefan Fink, VfB Hermsdorf 229 Pkt., 2. Ingo Kühn, VfL Tegel 182 Pkt., 3. Bernd Fischer, SV Reinickendorf 157 Pkt.

Schüler — B — (Jahrgang 1966)

1. Ralf Neumann, TSV Wittenau 237 Pkt., 2. Veit Wiehen, TSV Wittenau 215 Pkt., 3. Dietmar Thees, TSV Wittenau 208 Pkt.

Schüler — B — (Jahrgang 1967)

1. Olaf Hajeck, VfL Tegel 197 Pkt., 2. Andreas Eggert, SV Reinickendorf 159 Pkt.

Schüler — C — (Jahrgang 1968/69)

1. Ingo Baenisch, SV Reinickendorf 207 Pkt., 2. Michael Wolfram, VfL Tegel 180,5 Pkt., 3. Ralf Beer, VfB Hermsdorf 177,5 Pkt.

Schüler — D — (Jahrgang 1970)

1. Sascha Wünsche, Rckdf. Fuchse 128 Pkt., 2. Jürgen Radke, VfL Tegel 123,5 Pkt., 3. Carsten Ryback, Rckdf. Fuchse 123 Pkt.

Mädchen — A — (Jahrgang 1964/65)

1. Carola Baum, BSC 221,5 Pkt., 2. Cornelia Bahls, LG Nord 220 Pkt., 3. Katrin Uhrlau, BSC 201 Pkt.

Mädchen — B — (Jahrgang 1966)

1. Christina Rammin, TSV Wittenau 236 Pkt., 2. Martina Gutschmann, Rckdf. Fuchse 202 Pkt., 3. Melanie Wienert, Rckdf. Fuchse 200 Pkt.

Mädchen — B — (Jahrgang 1967)

1. Nikole Raddatz, TSV Wittenau 167 Pkt., 2. Monika Brzezinski, VfL Tegel 161 Pkt., 3. Dunja Sharif, TSV Wittenau 159 Pkt.

Mädchen — C — (Jahrgang 1968/69)

1. Martina Mayer, VfL Tegel 169 Pkt., 2. Kerstin Strauch, TSV Wittenau 147 Pkt., 3. Stefanie Brandenburger, VfB Hermsdorf 141 Pkt.

Mädchen — D — (Jahrgang 1970)

1. Anke Lehmann, VfB Hermsdorf 130,5 Pkt., 2. Christiane Kaebisch, TSV Wittenau 113,5 Pkt., 3. Stefanie Mandl, VfB Hermsdorf 112 Pkt.

Weibl. Jugend — A — (Jahrgang 1960/61)

1. Martina Titzke, SV Reinickendorf 157 Pkt.

Weibl. Jugend — B — (Jahrgang 1962/63)

1. Ute Damaschke, VfL Tegel 165 Pkt., 2. Barbara Kirchhof, VfL Tegel 142 Pkt., 3. Angela Stadler, SV Reinickendorf 138,5 Pkt.

Männl. Jugend — A — (Jahrgang 1960/61)

1. Frank Krause, LG Nord 202 Pkt., 2. Michael Punger, Tegeler Forst 180 Pkt., 3. Jörg Matchkowski, TSV Guts Muths 179 Pkt.

Männl. Jugend — B — (Jahrgang 1962/63)

1. Andreas Hanel, LG Nord 207,5 Pkt., 2. Oliver Hader, Rckdf. Fuchse 145 Pkt., 3. Peter Schulze, VfB Hermsdorf 139 Pkt.

Frauen I (Jahrgang 1950/59)

1. Angelika Luer, VfL Tegel 145 Pkt., 2. Eike Wassermann, SV Reinickendorf 130,5 Pkt.

Frauen II (Jahrgang 1943/49)

1. Doris Hübner, VfL Tegel 161 Pkt., 2. Sigrid Artus, VfL Tegel 152 Pkt., 3. Brigitte Koch, Rckdf. Fuchse 121 Pkt.

Frauen III (Jahrgang 1938/42)

1. Irene Neunert, VfL Tegel 227 Pkt., 2. Gerlinde Mayer, VfL Tegel 216 Pkt., 3. Karla Wuttke, VfB Hermsdorf 209 Pkt.

Frauen IV (Jahrgang 1933/37)

1. Gundula George, VfL Tegel 233 Pkt., 2. Liselotte Kunst, VfL Tegel 183 Pkt., 3. Gretchen Heese, VfB Hermsdorf 173 Pkt.

Frauen V (Jahrgang 1932 und älter)

1. Ursula Scherzinger, VfL Tegel 114 Pkt.

Männer I (Jahrgang 1946/59)

1. Uwe Printz, VfL Tegel 122 Pkt., 2. Werner Tack, VfL Tegel 120,5 Pkt., 3. Richard Neumann, vereinslos 75 Pkt.

Männer II (Jahrgang 1938/45)

1. Jürgen Schröter, TSV Wittenau 194,5 Pkt., 2. Jürgen Ch. Schulze, SV Reinickendorf 188 Punkte, 3. Ingo Schmiedendorf, VfL Tegel 159 Punkte.

Männer III (Jahrgang 1933/37)

1. Rüdiger George, VfL Tegel 233,5 Pkt., 2. Günter Mayer, VfL Tegel 182 Pkt., 3. Heinz Böttcher, VfL Tegel 179 Pkt.

Männer IV (Jahrgang 1928/32)

1. Harry Loschke, vereinslos 171,5 Pkt., 2. Alfred Wiese, vereinslos 165 Pkt., 3. Hans Hesse, VfL Tegel 135 Pkt.

Männer VII (Jahrgang 1917 und älter)

1. Heinz Pfeiffer, VfL Tegel 104 Pkt., 2. Paul Habner, VfL Tegel 60 Pkt.

Siegerschleifen, Erinnerungsurkunden, kleine Geschenke und der kostenlose Ausschank von Faßbrause wird den vielen kleinen und großen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Der VfL Tegel gehört seit dem 1. 10. 1977 wieder dem Berliner Leichtathletik-Verband an. Er wird bemüht sein, in Zukunft allen an der Leichtathletik Interessierten Gelegenheit zu geben, sich weiter entwickeln zu können.

Wir wollen daher wünschen und hoffen, für das Herbstsportfest (Abturnen) noch mehr Mitmachende zu gewinnen.

Unser aller Dank gilt insbesondere den Ausrichtern des Frühjahrssportfestes, Uwe Printz und Horst Lobert, die sich bemühten allen Ansprüchen der Teilnehmer gerecht werden zu wollen.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die vielen freiwilligen Helfer und Mitarbeiter aller teil-

nehmenden Vereine und des VfL Tegel. Ihnen ist es zu verdanken, daß diese große Veranstaltung so planmäßig und zeitgerecht durchgeführt werden konnte.

Gerhard Heise

Landesliga Mannschaftsmeisterschaft

Am Sonntag, dem 30. 4., fand die Endrunde der Landesmeisterschaft der Leistungsklasse 6 statt.

Der VfL Tegel war mit 2 Mannschaften stark an diesem Finale vertreten. Die Mannschaft II konnte sich ungeschlagen nach 4 Vorkämpfen für diesen Endkampf qualifizieren. Die Mannschaft I erreichte die Endrunde über die Zwischenrunde.

Unsere 5 Mädchen, Angela Krugler, Monika Brzezinski, Britta Woydt, Brigitte Neunert und Eva Snigula, trainiert von Irene Neunert, konnten nach den Vereinen Steglitz II, Steglitz I und dem TSC den 4. Rang erkämpfen (siehe Bild auf der Titelseite).

Die Mannschaft Tegel I, trainiert von Sabine Quander, erreichten mit den Turnerinnen Sabine Gregorius, Samia Halabi, Renate Schmid, Claudia Tepper und Anette Zernick den 7. Platz.

Zum 28. 5. 78 hatten wir die Reinickendorfer Füchse zu einem Freundschaftswettkampf eingeladen.

Die 9 jüngsten Mädchen unserer Kükengruppe turnten eine recht saubere L VI, so daß wir bei 2 Streichnoten mit 110,25 zu 62,70 Punkten hoch gewannen. Die ersten 9 Einzelplätze wurden von uns belegt, dann folgten die 9 Mädchen der Reinickendorfer Füchse. Trotz des erheblichen Leistungsunterschiedes war es ein sehr schöner und atmosphärvoller Wettkampf.

Für beide Vereine war es das Wichtigste, daß unsere Jüngsten an Wettkämpfe herangeführt werden und ihre Erfahrungen sammeln können.

Irene Neunert

Wo kauft die elegante Dame?

Lady Boutique

Marianne Schulze

1 Berlin 27, Gorkistraße

Im Tegel-Center

Telefon 434 33 53

Fachkundige Beratung im

Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

Rückblick auf eine Begegnung der Tanzgruppe des BTB mit Schweizer Turnerinnen in St. Gallen

Durch unsere Frauenwartin des BTB — Sigrid Hein — kam diese Begegnung zustande. Sie hatte alles wunderbar organisiert und unsere verschiedenartigen Vortührungen ausgewählt. Wir haben geübt, geschneidert und die Ausführungen oft diskutiert. Endlich standen wir am 20. 6. abends 21.45 Uhr auf dem Bahnhof Zoo zur Abfahrt bereit. 23 Teilnehmerinnen, davon 2 vom VfL Tegel) Ein letztes Winke für die Zurückgebliebenen und ab ging es in die Schweiz. Fiel ging es noch ca. 1 Stunde in den Liegewagen-Abteilen zu, bis dann der Schaffner Betruhe wünschte. Bis München konnten wir ruhen, um dann dort in den Zug nach St. Gallen umzusteigen. Bevor wir unser Ziel erreichten, stand schon eine Station vorher die erste Begrüßungs-Turnerin auf dem Bahnhof. In St. Gallen selbst wurden wir von 5 Turnerinnen in Empfang genommen. Sie brachten uns in die Unterkunft in eine Wirtschaftsschule mit Mensa und Schlafräumen. Nach dem Essen wanderten wir sofort in die Stadt. Unsere Betreuerin, Maria Joller-Müggler erwies sich als eine ausgezeichnete Kennerin des Landes, der Stadt und Umgebung. Leider kann man von den vielen Eindrücken gar nicht soviel behalten wie man möchte. Da alle Straßen bergauf und bergab gehen, erzwangen wir abends noch mit schweren Beinen unseren Heimweg und fielen dann hundemüde in die Kojen, die Betten waren dicht übereinander gestellt.

Vom Mittwoch bis Freitag gab es eine freudige Überraschung nach der anderen. Mit Privatwagen fuhren wir nach Appenzell, wo uns ein Stadtführer unter seine Fittiche nahm. Selbst nach dem herrlichen Abendessen gab es etwas Besonderes. Nach Appenzeller Klängen wurde gesungen und geschunkelt, leider zu früh kam die Sperrzeit der Gaststätte. Voll beladen fuhren uns die PKW's nach Hause.

Am nächsten Tag wurden wir schon um 8 Uhr zum Käsefrühstück nach Stein abgeholt, 1 Stunde Weg machte Hunger. Die Beköstigung war so reichlich mit herrlichen Brot- und Brötchensorten, sowie Butter, Käse und

was es noch alles gab, so daß das Mittagessen einfach ausfallen mußte.

Die wenige Zeit, die uns frei blieb, wurde noch mit Proben ausgefüllt, wir wollten uns ja nicht blamieren. Endlich am Sonnabend, 15 Uhr, begannen die Vortührungen. Aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz waren die Gruppen angereist, die Organisation klappte sehr gut. Die „Strumpfzopf-Gymnastik“ klappte prima, nun schnell umziehen. Es folgten 2 historische Tänze aus dem 14.—15. Jahrhundert. Trotz gegenseitiger Kontrolle fand eine Turnerin nicht ihre richtige Gymnastikhose, aber es wurde schnell geschaltet, so daß es unser lieber „Boss“ gar nicht mitbekam. Anschließend wieder umziehen zu einem dreiteiligen Tanzspiel von H. Grauerholz. Nachdem wir bei unserem Abzug „Zugabe — Zugabe“ hörten, waren wir erfreut, daß die Vortührung gelungen war. Trotzdem unsere Gruppe aus Altersjahrgängen von 18 bis 63 zusammengestellt war, stellte sie ein so harmonisches Ganzes dar, bedingt durch gut durchdachte Vorbereitung, daß wir die Vortührung am Sonntag noch zweimal zeigen mußten.

Und dann kam der Abschied. Wir wurden an die Bahn gebracht, stiegen in den Zug, der uns mit Umsteigen in München, am Montagmorgen wieder nach Berlin zurückbrachte. Das Erlebnis der vergangenen Tage konnten wir lange nicht richtig in uns einordnen, es war sehr viel und unendlich schön gewesen.

Schon nach wenigen Tagen war der erste lange Brief von unserer lieben Betreuerin aus St. Gallen eingetroffen mit einem nochmaligen Dankeschön für unser Kommen. Diese fünf Tage in der Schweiz waren eine echte Turnerinnen-Begegnung gewesen.

Herzlichen Dank dem Vorstand des BTB für seine unterstützende Mitarbeit und unserer Sigrid Hein für ihre mustergültige Organisation.

Annemarie Schröder

Vereinsinterner Wettkampf

Endlich war es Sonntag, den 4. 6. 1978, und 43 Mädchen trafen sich in der Turnhalle Mirastraße zu einem internen Wettkampf der Turngruppen Borsigwalde gegen Tegel Süd,

Die Mädchen hatten fleißig geübt und wollten uns und ihren Eltern zeigen, was sie gelernt hatten. Sie kamen alle aus der allgemeinen Turnabteilung und hatten pro Woche nur eine Stunde Zeit zum trainieren. Es waren alles Mädchen, die sonst an einem Wettkampf nicht teilnehmen, da sie keiner Leistungsriege angehören.

Es wurde die L7 geturnt und vereinzelt sahen wir sogar die L6 und die L5.

Nach der Begrüßung ging es in vier Riegen an die Geräte: Sprung, Balken, Reck und Boden, wo die Kampfrichter und Helfer schon warteten und nun Arbeit bekamen.

Die Mädchen turnten zügig und diszipliniert und nach eineinhalb Stunden konnten wir mit dem Auswerten und Berechnen beginnen.

In der Zeit bis zur Siegerehrung (jede Teilnehmerin bekam eine Urkunde und eine Medaille) zeigten uns 5 Mädchen und 5 Jungen aus Borsigwalde zwei Volkstänze zu flotter Musik, und forderten dann zum Mittanzen auf.

Nach der Siegerehrung einen Dank an die Helfer und ein Blumensträußchen für die Kampfrichter. Mit einem gemeinsamen Lied beendeten wir die Veranstaltung und die Mädchen verließen stolz die Halle.

Und stolz konnten alle sein, denn es wurde gut und konzentriert geturnt und alle waren mit großem Eifer bei der Sache. So manches Mädchen werden wir bestimmt bei den nächsten Vereinsmeisterschaften wiedersehen.

Unser Dank geht nochmal an die Mädchen fürs Mitmachen und an die Helfer und Kampfrichter, die viel zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Eure Helga Kieser und Christa Hennig.

Am 11. Juni 1978 haben wir an der 1. Gymnastik-Matinee des zweitgrößten Berliner Sportvereins des Turn- und Sportverein Lichterfelde 1887 E. V. teilgenommen.

Die jungen Mädchen Marina Braun, Simone Fischer, Garnet Hennig, Irene Kampfmann, Corinna Liesk, Astrid Polzin, Alice Richter und Klaudia Schulze, führten einen rumänischen Volkstanz — Hassapikos — und einen modernen Tanz vor.

Wir konnten mit diesen Darbietungen in dem erlesenen Teilnehmerfeld, es nahmen u. a. Gruppen vom Berliner Turnerbund, dem Landessportbund Berlin, vom VfL Hermsdorf und vom OSC an dieser Matinee teil, gefallen. Der empfangene Beifall war der Lohn für die harte Trainingsarbeit in der Tegel-Süd-Halle.

Ich darf mich abschließend auch noch einmal bei den Mädchen bedanken und hoffe, daß sie weiter so eifrig und willig mitmachen.

Eure Christa Hennig.

Faustballer melden!

Da es uns zur Zeit nicht möglich ist, während der Bauarbeiten auf dem Tegeler Sportplatz zu trainieren, erwarten wir trotzdem jeden Mittwoch ab 17 Uhr alle Aktiven auf dem Hartplatz, der uns zum Training vorerst noch zur Verfügung steht. Die Möglichkeit, freitags in Wittenau zu trainieren, wurde somit auf Wunsch der Spieler wieder aufgehoben.



BLOCKHÜTTE

Inh. J. Siggel

Berlin 27, Großdorfstr. / T-C
(Nähe Post), 4 33 37 46

Berlin 65, Müllerstr. 124, 4 51 72 53

Der Spezialist für Lederkleidung.

Beim Erscheinen dieses Berichtes hat die 1. Mannschaft ihre Spiele absolviert und sollte nach dem jetzigen Tabellenstand ihren 3. Platz behaupten können. Die 2. Mannschaft hat noch 3 Spieltage und bei einem Punktestand von 10:16 nimmt sie einen sicheren Mittelplatz ein, den sie noch verbessern könnte.

Am 16. September veranstalten wir unser traditionelles Turnier um den Wanderpokal, der vom Sportfreund Herbert Zech gestiftet worden war. Als westdeutscher Teilnehmer hat bereits der TSV Plön telefonisch zugesagt.

Walter Schwanke.

Handball-Abteilung



Kein Bericht
eingegangen

Trainingszeiten für das Sommerhalbjahr 1978 (1. 4.—30. 9.)

Frauen:

Freitag, 20—22 Uhr, Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, 1-27, Ziekowstraße

Weibl. A-Jugend (14—17 Jahre)

Freitag, 16.30—18.00 Uhr, Gesamtschule (Märkisches Viertel), Senftenberger Ring (Halle III)

Weibl. C-Jugend (10—12 Jahre)

Montag, 16—17 Uhr, 12. Grundschule, Mirastraße, 1-27

Männer/Alte Herren:

Freitag, 20—22 Uhr, Halle IV, Senftenberger Ring

Männl. A-Jugend (16—18 Jahre):

Freitag, 20—22 Uhr, Turnhalle der Hermann-Schulz-Grundschule, 1-52, Kienhorststraße

Männl. B-Jugend (14—16 Jahre):

Freitag, 18—20 Uhr, Kienhorststraße

Männl. C-Jugend (12—14 Jahre):

Freitag, 16—18 Uhr, Kienhorststraße

Männl. D-Jugend (10—12 Jahre):

Freitag, 18—20 Uhr, Ziekowstraße

Leiter der Abteilung:

Frank Pötschke, Siedlung Roedernau 14, 1000 Berlin 51,

Telefon Privat 411 84 27, Telefon Beruf 86 52 44 47

Alle Abteilungspost an **F. Pötschke w. o.**

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 VfL Tegel — Handballabteilung



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Joachim Böhm, Berlin 27,

Seidelstraße 42 (Tel.: 432 75 26)

Postscheckkonto: Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel — Judoabteilung.

Am 19. 3. 78 fand bei TJF ein weiß-orange Turnier statt, das beim Erreichen der ersten drei Plätze zur Teilnahme an den BEM 1978 der männlichen Jugend berechtigt. Von Tegel nahmen nur 4 Kämpfer teil: Andreas Wendorf (45 Kilo), Olaf Weißschnur (49 Kilo), Christoph Radolla und Ralf Faber (beide 53 Kilo).

Die drei zuerst genannten verloren ihre Kämpfe, so daß sie nicht mehr unter die drei Erstplatzierten kommen konnten. Lediglich Ralf Faber verbuchte nach einem ersten verlorenen Kampf einen Sieg über Göhrmann (TJF). Den dritten Kampf um den Einzug ins Finale verpaßte er knapp und verlor gegen Lombardi

(TJF) durch Yuko; er erreichte damit einen dritten Platz. Herzlichen Glückwunscht!

Kritische Anmerkung: Um gute Plazierungen zu erreichen, ist es unbedingt erforderlich, daß die Jugendlichen auch beim Männertraining mitmachen.

Am 16. 4. 78 fanden beim BJF die BEM 78 (männliche Jugend) statt. Vom VfL Tegel nahmen 11 Kämpfer teil.

In der 53-kg-Klasse schieden Ralf Faber nach einem verlorenen Kampf und Ingo Ahl nach einem gewonnenen und einem verlorenen Kampf aus. In der 62-kg-Klasse verlor

Torsten Grospietsch und mußte ausscheiden. Torsten Bayer gewann 2 Kämpfe, verlor aber gegen Otto (TJF) durch Festhaltegriff und mußte in die Trostrunde. Hier konnte er gegen Hala (Arashi) mit Koka gewinnen, mußte sich aber gegen Pachollek (MV) geschlagen geben und belegte damit einen guten 5. Platz. In der Klasse bis 68 kg war der VfL Tegel mit 5 Kämpfern vertreten. Es verloren Stefan Hofmann gegen Misch (Budokan) mit De ashibarai und Andreas Neukirch gegen Okun (Budokan) mit Armhebel.

Frank Szymczak gewann gegen Jacobi (Rudow) mit Festhaltegriff und verlor gegen seinen Vereinskameraden Bernhard Bethke durch Festhaltegriff. In der Trostrunde konnte Frank sich gegen Schütz (BJF) und Napierala (Spandauer Judo-Club) behaupten, verpaßte dann unglücklich den Einzug in das Halbfinale gegen Misch (Budokan) mit Yuko und belegte damit einen guten 5. Platz. Bernhard Bethke konnte seine Kämpfe gegen Szymczak, Napierala, Müller (KSV) und Misch erfolgreich gestalten. Erst im Kampf um den Einzug in das Finale mußte er sich gegen Achterberg mit Yuko beugen. Damit belegte er einen hervorragenden 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Jörg Rudat besiegte Sämman (Nippon) durch festhalten und verlor gegen Abuh (Arashi). Dadurch mußte er in die Trostrunde, wo er Schäfer (Post) und Woyzella (Polizei) besiegte. Im Halbfinale verlor er unglücklich gegen Achterberg mit Koka und belegte somit den 5. Platz.

In der 75-kg-Klasse verlor Toralf Patz seinen ersten Kampf gegen Post (Bushido) und mußte, da sein Gegner den darauffolgenden Kampf verlor, ausscheiden.

In der Klasse bis 83 kg vertrat Uwe Bethke unsere Vereinsfarben. Er konnte sich gegen Ribbek (Sumurai) mit Ippon (in 28 Sekunden!) gegen Hitzek (Ichi-Dai) mit Ippon (in 28 Sekunden!) und gegen Schulz (Reule) mit Ippon (Festhaltegriff) durchsetzen. Im Endkampf traf er auf Frank Meister (Arashi). Uwe hatte eine schwere Aufgabe vor sich, denn Frank war mehrfacher Berliner und sogar Deutscher Vizemeister der Jugend. Uwe gestaltete den Kampf offen und konnte mit einer Koka-Wertung siegen. Für ihn bedeutete dies den Berliner Meistertitel 1978. Herzlichen Glückwunsch!

Auch bei dieser Meisterschaft zeigte sich deutlich, daß nur durch Trainingsfleiß und Teilnahme am Männertraining Erfolge erzielt werden können.

Judo-Landesliga 1978

Die diesjährige Landesliga im Judo, der höchsten Klasse für Berliner Judo-Mannschaften, fand am 22. 4. in der Columbia-Halle statt.

Der Titelverteidiger VfL Tegel ging mit den Kämpfern Reiner Mücher, Mohammed Hamdy, Lothar Baum, Uwe Bethke, Christian Kirst, Eckerhard Bendoraitis, Rainer Wirsig und Gerhard Heit an den Start. Wir machten uns alle Gedanken, ob eine erfolgreiche Titelverteidigung gelingen wird.

Von den acht Mannschaften traten nur sechs an, so daß diese in zwei Gruppen von je drei Mannschaften aufgestellt wurden. Die Tegeler setzten sich in ihrem Pool über Arashi und Samurai mit jeweils 5:2 durch und wurden dadurch Pool-Erster. Wir standen nun im Halbfinale der AK Reule gegenüber, die wir im vorigen Jahr 5:2 im Finale schlagen konnten. Doch in diesem Jahr sah es leider anders aus, Tegel verlor 2:5. Im anschließenden Kampf um den dritten Platz konnten wir den BCB durch Siege von Mücher, Hamby, Bethke, Wirsig und Heit mit 5:2 schlagen.

Im Finale verwies AK Reule den Club von Arashi auf den zweiten Platz. Der VfL Tegel wurde wie vor zwei Jahren Dritter. Eine Titelverteidigung gelang uns diesmal leider nicht.

Erfolg auch bei den Amazonen

Bei den Berliner Einzelmeisterschaften der Damen stellte Tegel in diesem Jahr zwei Teilnehmerinnen. Beide, Sylvia Radeklau (Koko) und Gisela Krumm, traten in der Klasse bis 72 kg an. Gisela wurde so wie in früheren Jahren wieder einmal Berliner Meisterin. Koko konnte sich den dritten Platz erkämpfen. Somit qualifizierten sich beide für die Deutsche Einzelmeisterschaften, die am 3. 6. 78 in Pirmasens stattfanden. Unsere Berliner Meisterin zeigte sich in alter Verfassung und errang einen beachtlichen dritten Platz unter etwa 30 Teilnehmerinnen in ihrer Gewichtsklasse. Koko verlor ihren ersten Kampf, kam aber in die Trostrunde, wo sie einen Kampf gewinnen konnte; schließlich fand sie in einer Danträgerin ihre Meisterin, wo sie mit einer knappen Wertung unterlag. Trotzdem ein erfreuliches Ergebnis. Herzlichen Glückwunsch!



Bundesliga 1978

In den Monaten Mai/Juni fanden die Kämpfe der Judo-Bundesliga Gruppe Nord statt. Im Kader des Judo-Vereins Berlin (JVB) befanden sich die Tegeler Reiner Mücher, Christian Kirst, Ekkehard Bendoraitis, Günter Rometh (Landestrainer) und Rainer Wirsig. Wenn auch einige Kämpfe nur recht knapp von Berlin gewonnen werden konnten, belegte der JV Berlin den zweiten Platz in der Gruppe Nord, was den Einzug ins Halbfinale bedeutet, das im Oktober stattfindet. Der dritte Platz ist also für Berlin schon wieder sicher (wie in den letzten fünf Jahren). Es bleibt zu hoffen, daß in diesem Jahr das Halbfinale erfolgreich bestritten wird.



Liebe Vereinsmitglieder!

Auch die zweiten Hälfte des Jahres 1978 ist mit sportlichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten ausgefüllt. Unsere diesjährige Weihnachtsfeier wird am 2. Dezember im Vereinsheim durchgeführt. Kartenbestellungen werden an den üblichen Trainingstagen in der Halle sowie privat von Fritz Hill. Telefon 432 59 76 entgegengenommen. Nachträglich die besten Glückwünsche zur Vermählung wünscht die Abteilung Klaus-Jürgen und Ingrid Wacke, sowie Michael Horwege und seiner Frau zur Geburt ihres Stammhalters Thomas. Vorzumerken ist noch der spannende Rückkampf Ende des Jahres um den Peter-Friese-Pokal. Durch das Ausscheiden einzelner Mitglieder aus der Abteilungsleitung war unser 1. Abteilungsleiter Fritz Hill gezwungen, eine Versammlung durchzuführen, in der Mitglieder sich bereit erklärten, den Leiter bis zur Neuwahl Ende des Jahres zu unterstützen. Als Jugendtrainer wurde Manfred Gröhl vorgeschlagen, der sich bereit erklärte, das Amt anzunehmen, unter der Bedingung, das alle Jugendlichen sich seinem Trainingsprogramm anpassen. Horst Zynda stellte sich als zweiter Jugendwart zur Verfügung. Den ersten Abteilungsleiter unterstützt vorläufig unser langjähriges Mitglied Klaus Hartmann. Unserem Schülertrainer Gerhard wurde Hilfe

Vom 1. bis 5. Juli fanden in Split (Jugoslawien) der Adria-Cup statt. Die Vertretung des Deutschen Judo-Bundes, der dazu eingeladen wurde, übernahm die Mannschaft des Judo-Vereins Berlin. Die Tegeler Kirst, Bendoraitis und Wirsig wurden vom Landestrainer in die Berliner Vertretung berufen in der Hoffnung, daß sie die deutschen Farben erfolgreich vertreten werden.

Rainer Wirsig

Danksagungen

Hiermit bedanken wir uns für die freundlicher Aufmerksamkeiten, die uns die Judoabteilung zu unserer Vermählung entgegengebracht hat.

Angelika und Peter Ludwig

Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen und Gewichtheben:
Schüler: Dienstag und Freitag von 17.30—19.30 Uhr
Jugend und Senioren:
Dienstag und Freitag von 19.30—22.00 Uhr
Leiter der Abteilung: Fritz Hill, Berlin 27,
Räuschstraße 16, Tel. 432 59 76
Postscheck Konto 2675 15-109 Bln.-W.
VfL Tegel — Ringerabteilung

angeboten von Michael Hill, Reinhard Hill, Stephan Fiedler und Gunter Lindenberger. Fritz Hill bedankte sich bei den Sportkameraden und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit.

Schüler:

Berliner Schüler- und Erstlingsturnier bei Berolina.

Elf Schüler vom VfL Tegel nahmen am Turnier teil, von denen sich fünf platzieren konnten. Einen ersten Platz belegte Uwe Frohnert in der 44-kg-Klasse. Jeweils einen zweiten Platz belegten Thomas Kubanek, 37 Kilo, Dirk Ehrreich, 40 kg, und Jörg Hill in der 44-kg-Klasse. Insgesamt nahmen 44 Kämpfer am Turnier teil.

Beim Internationalen Schülerturnier im klassischen Stil in Achim erkämpfte sich Dirk Schüning, 23 kg, den ersten Platz mit sechs entscheidenden Schulter Siegen. Uwe Frohnert, 40 kg, mußte in seiner stark besetzten Klasse eine Niederlage von Markgraf (ASV Renchen) hinnehmen. Es reichte aber noch für einen guten zweiten Platz. Sein Bruder, 48 kg, konnte beherzt und tatkräftig mit fünf Schulterwürfen den 1. Platz belegen. In der Gesamtwertung erreichte der VfL-Tegel den dritten Platz.

Jugend:

Am 15. April fand ein Jugendturnier bei Berolina statt. Acht Tegeler nahmen daran teil. Die Ausbeute waren drei erste Plätze, sowie zwei zweite Plätze. Jörg Hill, 44 kg, Heinz Frohnert, 52 kg und Michael Hill, 70 kg, belegten jeweils einen ersten Platz. Uwe Frohnert, 44 kg und Stephan Friedler, 60 kg, erkämpften sich die beiden zweiten Plätze.

Berliner Meisterschaft der Senioren im griech-röm. Stil am 4. Juni

Es starteten für Tegel drei Kämpfer, von denen sich Michael Hill als einziger plazieren

konnte. Heinz Frohnert, in der 48-kg-Klasse, hatte leider keinen Gegner und machte einen Freundschaftskampf in der 52-kg-Klasse, den er gewann. In der 62-kg-Klasse kämpfte Stephan Fiedler, der leider gegen so routinierte Ringer nichts bestellen konnte und nach zwei Niederlagen ausschied. Michael Hill, 74 kg, konnte Glöckner von Heros besiegen aber gegen die Gebrüder Demirel (Berolina) nicht gewinnen. Es reichte aber für einen beachtlichen 4. Platz.

Karl-Heinz Krings



Tennis-Abteilung

Abteilungsleiter: Peter Hennig, Kammgasse 6, Berlin 28, Tel.: 413 60 76, priv. 401 62 39

Stellv. Abteilungsleiter: Gustav Wendt, Wilkestr. 7b, Berlin 27, Tel.: 74 95-1, priv. 433 57 77

Konto der Tennisabteilung: Bernd Bredlow, Berliner Commerzbank AG, Zweigstelle Kurfürstenstraße, Konto-Nr. 872 743 000

Kassenwart: Bernd Bredlow, Am Ried 11a, Berlin 28, Tel.: 26 07-1, priv. 404 37 70

Leiter der Hallenkommission: Siegfried Gelsdorf, Roedernallee 132a, Berlin 26, Tel.: 43 04-1, priv. 414 29 31
Berliner Discontobank Kto.-Nr. 5392725

Sportwarte: Peter Klingsporn, Waidmannsluster Damm 11, Berlin 27, Tel.: 434 44 66

Bernd Wacker, Wachsmuthstr. 10, Berlin 28, Tel.: 788 12 30, priv. 404 78 90

Jugendwarte: Griet Niepel, Silvester Weg 18, Berlin 28, Tel.: 404 84 81

H. Joachim Radde, Veitstr. 9, II. Aufg., Berlin 27, Tel.: 433 33 68

Gerätewart: Gerhard Pietsch, Namslaust. 25, Berlin 27, Tel.: 432 31 85

Schriftwart: Peter Senftleben, Heidenheimer Str. 26a, Berlin 28, Tel.: 876 42 18, priv. 404 63 55

Das „Schleifchen“-Turnier fiel ins Wasser!

Am 15. Mai, dem 2. Pfingstfeiertag, sollte unser „Schleifchen“-Turnier stattfinden. Der Wettergott machte uns jedoch am Vormittag einen Strich durch die Rechnung, was die Sportwarte zur Absage des Turniers veranlaßte. Gegen Mittag entschlossen sich jedoch 29 der zurückgebliebenen Sportkameraden, ein inoffizielles „Schleifchen“-Turnier ohne Schleifchen-Vergabe auszurichten. Am Nachmittag wurde das Turnier dann in fünf Runden ausgespielt. Unbestrittene Sieger wurden mit jeweils fünf Siegen Christine Senftleben und Bernd Bredlow. Mit jeweils fünf Siegen folgten Heinz Hoinka, Dieter Puls und Detlef Naumann. Herzlichen Glückwunsch!

Insgesamt läßt sich sagen, daß dieses inoffizielle Turnier trotz der verschiedentlichen Regenschauer viel Spaß gemacht hat. P. S.

Wieviel Breitenarbeit muß ein Klub leisten und wer zahlt die Trainingskosten?

Die Kinder sind uns teuer (von Hans Bluhm)

Der Streit kommt auf, jedes Jahr. Was hat ein Klub für den Beitrag, den einer zahlt, zu leisten. Die schnelle Antwort: ein Verein stellt den Mitgliedern die Anlagen zur Ausübung des Tennissports zur Verfügung, erregt Widerspruch bei den Eltern.

Wieso? Wenn mein Kind in einen Fußballklub eintritt, dann wird es im Balltreten ausgebildet, das ist drin im Beitrag. Und so muß es im Tennisklub auch sein.

Man muß sich nur die Hauptversammlung eines Klubs anhören, wenn es um die Forderungen der Eltern geht. Die Beiträge der Heranwachsenden sind zumeist sehr milde, je höher die Kopfzahl einer Familie, um so

günstiger. Das hat keine Logik, ist aber „bevölkerungspolitisch und familienfreundlich“ gedacht. Nur: es bezahlen die Einzelmitglieder wesentlich den Spaß fremder Kinder. Die Eltern aber fordern die Ausbildung ihrer Sprößlinge, und da der liebende Vater und die liebende Mutti ihre Kleinen natürlich als talentiert erkennen, erwarten sie folgerichtig deren intensive Förderung mit Hilfe von Trainern, die, bitte schön, der Klub zu honorieren hat.

Nun ist die Jugendförderung zweifellos eine wichtige Sache. Ein Klub, der es versäumt, leistungsfähigen Nachwuchs zu entwickeln, ist von gestern. Junge Leute, die gut spielen, bringen Renommee, bringen spielerisches Niveau und Spaß beim Zuschauer. Er braucht Wettkämpfer, wenn ein Verein mehr sein will als eine Versammlung von Kaffeetrinkern.

Die Finanzkraft des Klubs reicht aber doch meistens nicht aus, allen Kindern dauerhaftes Training kostenlos zu bieten.

Wo ist die faire Lösung?

Ein Verbands-Jugendwart: Alle Kinder müssen einmal die Woche geschult werden, Talente dreimal. Aus der Breitenarbeit kommt die Spitze.

Der Schatzmeister eines Klubs: Alle Kinder sollen solide getestet werden, auf Klubkosten. Der Verein kann nur für die Gruppe der Talentierten aufkommen. Tennis ist Einzelsport, da ist es Sache der Eltern, für die Ausbildung zu zahlen.

Jugendobmann gegen Schatzmeister — es geht sicherlich über die Kraft des Klubs, allen Kindern auf Dauer ein kostenfreies Training anzubieten. Eine Stunde pro Woche ist ja

auch nicht ausreichend, wenn man in einem schwierigen Sport vorankommen will. Da sollten die Eltern in die Tasche greifen, um das Gruppentraining zu zahlen. Wenn ein Talent zu sehen ist, soll der Klub die Fürsorge übernehmen.

Bei diesem Konzept sind natürlich Fehlhandlungen nicht ausgeschlossen. Ein 14jähriger Jüngling namens Wilhelm B. wurde einstens einem Test unterzogen. Mr. Pails, australischer Davis-Cup-Spieler, zog ihn nach zehn Spielminuten auf die Seite und urteilte: „Du spielst wie im 16. Jahrhundert, es ist hoffnungslos.“ Wilhelm B. packte seinen Koffer und zog traurig davon. B. wie Bungert, er stand 1967 im Wimbledon-Finale.

(Mit freundlicher Genehmigung von tennis magazin.)

P. S. Vorstehenden Artikel stelle ich zur Diskussion.

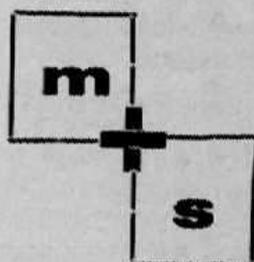
Die für die Jugendarbeit zuständigen Mitglieder der Abteilungsleitung würden sich freuen, wenn sich viele Mitglieder hieran beteiligen würden. Zur Zeit, und das möchten wir in Erinnerung rufen, zahlen wir ein Drittel der anfallenden Trainingskosten für fast alle Jugendlichen. Der Rest wird von den Eltern getragen.

P. Hennig

Jugend-Vergleichskampf

Am 26. April 1978 fand ein freundschaftlicher Vergleichskampf zwischen dem TSV Spandau 1860 und VfL Tegel statt.

Die I. Juniorinnen Klasse A spielten auswärts jeweils zwei Sätze pro Paarung. Claudia Muth und Petra Kühne spielten unent-



wein + spirituosens-center

barfusstr. 4 · 1000 berlin 65 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Veitstr. 28 · 1000 Berlin 27 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

chieden, alle anderen Einzel wurden in zwei Sätzen verloren.

Die Doppel — bis auf Muth/Hedtke unentschieden — wurden ebenfalls verloren.

Die I. Junioren Klasse A spielen auf unserer Anlage folgendermaßen:

J. Ziegenhagen	6:4 / 6:3
A. Gelsdorf	1:6 / 0:6
M. Lobert	3:6 / 2:6
St. Bruckmann	2:6 / 0:6
1. Doppel Tegel	1:6 / 3:6

Am meisten konnten die Junioren Klasse B (bis 14 Jahre) zufriedenstellen: sie spielten 2:2.

M. Schmidt	2:6 / 2:6
Th. Schmieke	6:1 / 6:1
D. Sehlmeyer	1:6 / 6:7
Th. Heinze	6:4 / 6:4

Wenn auch die Ergebnisse in sportlicher Hinsicht noch nicht überzeugen, den Spielern bereitete der Vergleichskampf Freude und diente ihnen als gute Vorbereitung auf die Tennissaison 1978.

H. J. R.

Ergebnisse der Verbandsspiele 1978 bei den Juniorinnen und Junioren

In diesem Jahr wurden von der Tennisabteilung des VfL Tegel bei den Juniorinnen und Junioren Sechser-Mannschaften gemeldet. Diese Umstellung hatte zur Folge, daß unsere Jugendlichen in einen Kreis stärkerer Gegner vorstießen und deshalb im Vergleich mit dem vergangenen Jahr nicht schwächer spielten, sondern statt dessen mit stärkeren Gegnern konfrontiert wurden. Durch personelle Ausfälle wegen Krankheit und der in unserem Verein schwachen jugendlichen Spielerdecke mußten die Mannschaften teilweise ersatzgeschwächt antreten.

Dennoch muß man den Jugendlichen ein Lob aussprechen dafür, daß sie sich trotz aller dieser Rückschläge und Schwächungen tapfer schlugen, nicht aufgaben und dennoch achtbare Ergebnisse erzielten und nicht nur als Kanonenfutter dienten.

Insofern muß man die nachstehenden Ergebnisse aus der richtigen Perspektive betrachten.

Im nachhinein ein anerkennendes Dankeschön der Mannschaften und Jugendwarte an die Betreuer Christine Senftleben, Thomas May, Horst Lobert, Siegfried Gelsdorf und Hans-Jürgen Zühlke.

Juniorinnen:

VfL Tegel—Zehlendorfer TSV v. 1888	4:5
VfL Tegel—Grunewald TC	2:7
Tennis Club SCC—VfL Tegel	9:0
Tennis Union Grün-Weiß—VfL Tegel	8:1

Junioren:

TV Frohnau—VfL Tegel	9:0
Steglitzer Tennis Club 1913—VfL Tegel	3:6
TC Tiergarten—VfL Tegel	7:2
VfL Tegel—Grunewald TC	0:9
VfL Tegel—Tennis Club SCC	2:7

Die Jugendwarte

Rundenspiele 1978

Zum ersten Male in der Vereinsgeschichte gelang einer 1. Damenmannschaft bei den Punktspielen der Gruppensieg und damit die Teilnahme an der Aufstiegsrunde.

Die Mannschaftsspielerinnen Angelika Wohlfahrt, Ingrid Zedler, Griet Niepel, Karin Naumann, Bärbel Stegmess, Heidi Puls und auch vor allem Carola Pollak sorgten für folgende Ergebnisse:

VfL Tegel—Hohengatow	5:4
Wasserfreunde—VfL Tegel	3:6
BfA—VfL Tegel	5:4
VfL Tegel—Carl-Diem-Oberschule	7:2

Bei einem 4:5 verlorenen Spiel gegen die BfA kam uns der veränderte Paragraph 18 der Spielordnung zugute. Dieser lautet:

„Sind drei oder mehr Mannschaften punktgleich, so entscheidet über den Tabellenplatz das sich aus den einzelnen Siegen und Niederlagen ergebende Matchpunktverhältnis der von diesen Vereinen untereinander erzielten Ergebnisse...“

Bei Punktgleichheit der Vereine BfA, Wasserfreunde und VfL Tegel ergab sich folgender Stand unter Berücksichtigung der Ergebnisse **untereinander**:

1. Platz VfL Tegel

6:3 gegen Wasserfreunde
4:5 gegen BfA

10:8

2. Platz BfA

4:5 gegen Wasserfreunde
5:4 gegen VfL Tegel

9:9

3. Platz Wasserfreunde

5:4 gegen BfA
3:6 gegen VfL Tegel

8:10

Spielerinnen und die immer so zahlreich anwesenden Zuschauer können somit nochmals sehen, wie wichtig das Spielergebnis gegen die Wasserfreunde mit 6:3 war. Mannschaft und Vereinsmitglieder können sich freuen. Hoffen wir auf gute Ergebnisse in den Aufstiegsspielen.

Auch die 2. Damenmannschaft in der Besetzung Carola Pollak, Nicola Pluntke, Doris Anton, Petra Kühne, Gisela Gelsdorf, Christine Senftleben und Karin Bredlow schlug sich hervorragend. Durch die vier Siege und zwar

gegen TSV Wedding mit 9:0,
gegen Rot Gold mit 6:3,
gegen Rehberge mit 5:4

und
gegen Spandau 1860 mit 5:4,

wurde der Gruppensieg errungen, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigt.

Den beiden erfolgreichen Mannschaften herzlichen Glückwunsch!

Die 1. Herrenmannschaft verlor auf eigener Anlage nach einer 4:2-Einzelführung das entscheidende Spiel gegen Rot Gold mit 4:5 und schlitterte somit hauchdünn an der Aufstiegsrunde vorbei. Nachdem diese Niederlage verkraftet war, wurden die anderen Spiele bei guter Stimmung und ausgezeichnete Kameradschaft klar gewonnen. Die Ergebnisse:

8:1 gegen Spandauer Wasserfreunde

9:0 gegen VfL Lehrer

8:1 gegen BSG Wedding

8:1 gegen Post

Die Mannschaftsspieler Heinz Krinke, Dieter Puls, Bernd Bredlow, Peter Klingsporck, Jörg Titzenthaler und Lutz Müller sorgten sich mit für eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr. b. b., P. b.

Liebe Mitglieder,

wie in jedem Jahr haben wir auch diesmal wieder Pech mit unserem Platzwart: Er hat gekündigt! Da es fast unmöglich ist, für die laufende Saison einen neuen Platzwart zu finden, sind alle Mitglieder aufgerufen, bei der Pflege und Erhaltung der Platzanlage mitzuhelfen. Dankenswerterweise haben sich schon einige Mitglieder zu einer festeren Mithilfe entschlossen. Wir weisen in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass die Pflege der 5 Plätze durch die jeweiligen Spieler zu erfolgen hat. Im übrigen bitten wir, die entsprechenden Aushänge unserer Gerätewartes zu beachten.

Die Abteilungsleitung



Ortfried Vetter

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Fassadenverkleidungen

und Holzschutz

Alt-Wittenau 60
1000 Berlin 26

Tel.: 411 32 56



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tille - Brügge - Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Telefon: 433 78 42

Postscheck-Konto: 2933 14 - 109, Berlin-West

Liebe Tischtennisfreunde,

Die Spielsaison 1977/78, in die wir bereits vor Beginn der Rundenspiele keine großen Erwartungen gesetzt hatten, liegt hinter uns. Erfreulicherweise hatten wir in dieser Saison so gut wie keine Aufstellungsschwierigkeiten zu verzeichnen, da immer ausreichend Ersatzspieler zur Verfügung standen.

Das schlechte Abschneiden unserer Herrenmannschaften ist vielmehr auf mangelndes Training zurückzuführen.

Wer noch im Besitz des Nachrichtenblattes Nr. 7/8 von 1972 ist, sollte einmal den Beitrag „Leistungs-Schwund“ in der Tischtennis-Abteilung von Wolfgang Herzig nachlesen.

In den ganzen Jahren nach 1972 hat sich abgesehen von kleinen Lichtblicken nicht mehr viel geändert, trotz bester Voraussetzungen zum Betreiben unseres Sports, der in unserer Halle nahezu als optimal zu bezeichnen wäre.

Bei nunmehr fast 80 Schülern und Jugendlichen, etwa die doppelte Mitgliederzahl wie zur Zeit unserer erfolgreichen Jugend von einst... macht sich das Fehlen von erwachsenen Spielern in der Halle bemerkbar, die für das erforderliche Training der Jugend ein Vorbild sein könnten? Wo sind die Erwachsenen, die den Gemeinschaftsgeist von früher vorleben, wo sind die Aktiven, die den Schülern und Jugendlichen unserer Abteilung regelmäßig als Sparringspartner zur Verfügung stehen? Welcher Aktive ist bereit, dem neugierigen und sportbegeisterten Schüler und Jugendlichen das Bewußtsein beizubringen, daß Tischtennispieler Sportler sein müssen, die es mit jedem Fuß- oder Handballer aufnehmen können? Wer ist bereit, dem Abteilungsleiter bei seiner umfangreichen Arbeit mit den vielen Schülern und Jugendlichen unter die Arme zu greifen?

Müssen wir uns nicht umgekehrt von unseren Jugendlichen erhoffen, daß sie für die Erwachsenen zum Vorbild werden?!

Wenn ich m. E. zurückblenden darf, so fand am 4. Mai (Himmelfahrt) auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee, unser Frühjahrssportfest statt.

Von den insgesamt 379 Teilnehmern gehörten 138 dem VfL Tegel an, darunter allein 31 Schüler und Jugendliche und nur zwei Mann aus der Tischtennisabteilung.

Versuchen wir also nicht nur, in die Vergangenheit zu blicken. Es kommt für uns vielmehr darauf an, mit den Aufgaben von heute unter den Bedingungen von heute fertig zu werden.

Über den Eifer- und Trainingbetrieb unserer Schüler und Jugendlichen sind keine Klagen zu führen. Dagegen mangelt es nach wie vor an Mannschaftsbetreuern, was in der vor uns liegenden Saison noch spürbarer werden wird. Entsprechend unserer vielen Schüler und Jugendlichen haben wir die Absicht, die doppelte Anzahl von Mannschaften für die Rundenspiele zu melden.

Auf Grund ihrer bisherigen Spielstärke belegten sie nachfolgende Tabellenplätze während der Spielsaison 1977/78.

1. Schüler 3. Liga

1. VfK Südwest I	31: 1	111: 26
2. Zehlendorf 88 II	26: 6	105: 44
3. VfL Tegel I	19:13	86: 60
4. Zehlendorf 88 III	16:16	70: 67
5. Lichtenrader SC I	16:16	73: 85
6. TTC Südwesten I	15:17	65: 77
7. BSC I	11:21	63: 86
8. BTTC Grün-Weiß II	5:27	34:106
9. VfB Hermsdorf I	3:29	34:104

1. Jungen 5. Liga

1. TSC Berlin II	25: 3	93:30
2. VfK Südwest II	25: 3	94:33
3. BTTC Grün-Weiß II	20: 8	81:50
4. Polizei SV I	13:15	68:64
5. Lichtenrader SC I	11:17	64:77
6. VfL Tegel I	7:21	43:84
7. Zehlendorf 88 III	7:21	36:81
8. Spandauer TTC II	4:24	34:94
9. SC Union-Viktoria		gestrichen

2. Jungen 8. Liga

1. Lichtenrader SC II	21: 1	76:25
2. SCC II	15: 7	60:40
3. SV Berliner Bären I	14: 8	57:51
4. BSC Rehberge III	12:10	62:48
5. Tempelhof-Mariendorf II	5:17	28:65
6. VfL Tegel II	4:18	44:64
7. BSC Rehberge IV	1:11	7:41
8. CTTC 70 VII		gestrichen
9. TSC Gropiusstadt IV		gestrichen

Während die 1. Herrenmannschaft in die 1. Klasse absteigt, haben die II. und III. Herren sich ihren Klassenerhalt erspielen können.

Dagegen gelang es unserer Seniorenmannschaft, die sich bereits in der Hinserie den Herbstmeister in ihrer Staffel erspielte, auch nach Abschluß der Saison die Nase vorn zu behalten.

Unser aller Glückwünsche gelten daher den Mannen um Bubi Nagel, den Sportkameraden Herbert Müter, Hans Allion, Horst Niebel, Horst Cibis und H. Jürgen Fink.

Abschlußtabellen der Herren 1977/78

1. Herren Kreisklasse C

1. BSC	23: 5	119: 66
2. Hertha BSC III	22: 6	115: 65
3. Lichtenrader SC	20: 8	116: 63
4. SC Heiligensee	19: 9	101: 92
5. Eintracht Südring	9:19	78:105
6. TTC Blau-Gold	9:19	75:111
7. Tempelhof-Mariendorf	8:20	74:101
8. VfL Tegel	2:26	49:124

2. Herren 2. Klasse C

1. BTTC Grün-Weiß III	19: 5	100:64
2. Zehlendorf 88 IV	17: 7	93:75
3. TTC Blau-Gold II	14:10	88:80
4. VfL Tegel II	14:10	84:81
5. Pallas-Grunewald I	10:14	76:90
6. SC Nord-Nordstern III	8:16	73:90
7. Spandauer SV II	2:22	65:99
8. BFC Meteor III		gestrichen

3. Herren 4. Klasse A

1. Post SV II	24: 4	115: 56
2. TTC Jadran I	23: 5	121: 64
3. BSC IV	22: 6	117: 75
4. CTTC 70 IV	16:12	97: 72
5. SC Sparta 77 I	13:15	89: 96
6. VfB Hermsdorf III	7:21	66:107
7. TTC Südwesten IV	4:24	55:120
8. VfL Tegel III	3:25	48:116
9. DJK Wilmersdorf III		zurückgezogen
10. TSV Rudow V		zurückgezogen
11. Zehlendorf 88 V		zurückgezogen

Senioren 5. Klasse

1. VfL Tegel	20 : 4
2. BFC Hertha 06	18 : 6

3. Spandauer SV	17 :
4. SC Sparta 77	12 :
5. CTTC 70	8 :
6. Polizei SV II	5 :
7. V. d. Saunafreunde	4 :

Betr.: Stichtage für die kommende Saison 1978/79

Schüler: nach dem 1. 7. 1964

Jugend: 1. 7. 61—30. 6. 1964

Junioren: vom 1. 7. 57—30. 6. 61

Senioren: vom 1. 7. 28—30. 6. 38

Altersklasse: vor dem 1. 7. 1928.

Kurz notiert...

vom 1. 5. bis 15. 7. 1978 führen wir unsere diesjährige Trimmveranstaltung „Tischtennis für jedermann“ durch...

ein Wechsel der Spielberechtigung ist lt. WO Abschnitt B in jedem Fall nur nach Einreichung der dreiteiligen Meldekarte möglich...

am 30. Juni fuhr die Abteilung mit mehreren Mannschaften zu einem Vergleichskampf zum TV Schönwald an der Porzellanstraße...

Fünf Schüler unserer Abteilung nahmen am 10. Juni an einen Sichtungslehrgang für das BTTV — Nachwuchskader teil...

die Mannschaftsmeldebogen für die Spielzeit 1978/79 waren bis zum 3. Juli 1978 bei der BTTV-Geschäftsstelle einzureichen...

für den 15./16. Juli sind die Vereinsmeisterschaften für Schüler und Jugendliche vorgesehen...

als Rundenspieltermine — Hinserie sind der 1. 10., 8. 10., 29. 10., 12. 11., 19. 11., 10. 12. und 17. 12. 1978...

und für die Rückserie der 14. 1., 28. 1., 4. 2., 18. 2., 4. 3., 11. 3. und 25. 3. vorgesehen, bei 10 Staffeln: zusätzlich der 11. 2. und 1. 4. 79.

Gerhard Heise

Dieter Lobner

* 7. 12. 1933

† 23. 4. 1978

Durch einen tragischen Unfall hat der Tod plötzlich und unerwartet in unsere Abteilung eingegriffen.

Unser lieber Sportkamerad Dieter Lobner hat uns in seinem 45. Lebensjahr verlassen.

Lebenslustig und freundlich, stets hilfsbereit, wenn er gebraucht wurde, gehörte seit 1970 der Tischtennis-Abteilung an.

Wir gaben ihm am 17. Mai das letzte Geleit. Wir werden ihn nicht vergessen. Herzliches Mitgefühl den trauernden Angehörigen.

Gerhard Heise

Sportreise zum TV Schönwald / Oberfr. vom 30. 6. bis 2. 7. 1978

Pünktlich waren alle erforderlichen Aktiven und Schlachtenbummler, bis auf die Sportkameraden Allion und Udo Murawski eingetroffen.

Kurz nach 10 Uhr setzte sich „Der Staake-ner“ unter der Leitung seines netten Busfahrers „Manne“ in Richtung Schönwald in Bewegung. Am Kurt-Schumacher-Platz wurde der „Größte“, unser Bubi Nagel noch eingeladen, mit großem Hallo begrüßt, wurde ihm die Sorge für das leibliche Wohl und Wehe aller Teilnehmer übertragen.

Nach ausgedehnten Skatrunden trafen wir gegen 16 Uhr wohlbehalten in Schönwald ein.

Nach einer herzlichen Begrüßung unserer Gastgeber ging die Aufteilung der Quartiere zu aller Befriedigung vonstatten. Bereits am späten Nachmittag mußten die Herren zum Pokalturnier gegen Mannschaften aus Nürnberg, Stambach und Schönwald antreten. Nach den „Strapazen“ der vorausgegangenen Busfahrt wurden die Spiele auch prompt mit 0:9 und 7:9 verloren.

Am Samstagvormittag fand eine Besichtigung des Musterzimmers der Porzellanfabrik Schönwald statt. Kurz nach dem Mittagessen waren dann unsere Fußballamateure an der Reihe. Da sich einige Spieler am Vorabend zu sehr „verausgab“ hatten, halfen zwei Jugendliche TT-Spieler aus. Trotz guter Leistungen und einem fairen Spiel ging auch diese Begegnung mit 2:3 verloren. Hierbei sei be-

sonders dem guten Torwart der Tennisabteilung, Sportkamerad Peter Klingsporn gedankt, der am Samstag nachgereist war, sehr gut spielte und im Anschluß, ehe wir es gewahr wurden, sofort wieder zurückfuhr.

Am Abend fand dann der große Festkommers, anläßlich des 90jährigen Vereinsjubiläums des TV Schönwald 1888 statt. Aus dem umfangreichen Programm soll nur das Bodenturnen der Schülerinnen-Leistungsriege und das Turnen am Schwebebalken genannt werden. Unzählige Grußworte der Gäste, zu denen auch Gerhard Heise gehörte, sowie diverse Ehrungen verdienter Mitglieder schlossen sich an, bis alles zum gemütlichen Teil bei Tanz mit den „Montis“ überging.

Am Sonntagvormittag gelang es dann unseren Jugendlichen die Ehre des VfL zu retten. Sie gewannen nach einem großen Einsatz ihren Vergleichskampf mit 9:7. Während dieser Zeit wanderten die Schönwalder mit ihren Gästen in Richtung Kornberg mit anschließendem Fröhschoppen auf dem Pfarrhaus. Gegen 15 Uhr wurden wir von den Schönwalder Sportkameraden verabschiedet, mit dem Versprechen uns im nächsten Jahr in Tegel wieder begrüßen zu können.

Gegen 21 Uhr landeten wir vor dem Vereinsheim. Während die Jugendlichen schon von den Eltern erwartet wurden, genehmigten sich die Senioren noch einen Abschlußtrunk.

Holger Schumann u. Uwe Lehmann

Fahrt zum Oktoberfest nach München

Vom 15. 9. bis 17. 9. 1978 wollen wir zum Oktoberfest nach München fahren. Der Anlaß dazu ist eine Ausschreibung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes zum 2. Oktoberfestlauf am 16. 9. 78 über 10 km, 20 km und die Marathonstrecke. Am Sonnabendabend ist ein Besuch des Oktoberfestes vorgesehen.

Um kostengünstig nach München zu kommen, suchen wir noch Interessenten und Schlachtenbummler. Nähere Auskunft und Anmeldung bei

Uwe Printz, Tel. 455 61 73

Fahrpreis je nach Teilnehmerzahl zwischen 40 und 50 DM.

**DENKT AN EURE
BEITRAGSRÜCKSTÄNDE**

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtsagskindern:

Juli:

50 Jahre: Erika Kalweit (Tu/1. Fr. — 20. 7.)

August:

70 Jahre: Heinz Kemper (Tu — 12. 8.)

65 Jahre: Helmut Heins (HB — 25. 8.)

50 Jahre: Alfons Koch (Tu — 12. 8.)

September:

70 Jahre: Lucia Kaniewski (Tu/3. Fr. — 13. 9.),
Werner Grande (Tu — 23. 9.)

65 Jahre: Gerda Lichtenberg (Tu/2. Fr. —
3. 9.), Erwin Kähne (Te — 22. 9.)

Erna Fehst (Te — 27. 9.), Karoline Menschig (Tu/2. Fr. — 27. 9.)

60 Jahre: Frieda Garhammer (Tu/2. Fr. —
11. 9.), Heinz Kunst (TiTe — 18. 9.)

50 Jahre: Bernhard Noack (Tu — 7. 9.)

Oktober:

50 Jahre: Edith Boog (Tu/3. Fr. — 1. 10.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Turnen/Männer: Manfred Hoffmann, Dagobert Kummerow, Dieter Scherwinsky

Turnen/1. Fr.: Renate Hanke, Martina Hoehner, Eveline Koepke, Monika Scherwinsky, Gerhild Pacholke, Brigitte Robertz, Maritta Fischer, Petra Jungtow, Bärbel Steinke, Ruth Müller, Elke Stütze, Elke Zarske

Turnen/2. Fr.: Gisela Pliquet, Hannelore Trinkhaus

Turnen/3. Fr.: Ulrike Hegewald

Tennis: Roswitha Binder-Giehler, Edith Meisterjahn, Margarete Garbatschok, Klaus-Peter Garbatschok, Helmut Giehler, Gerhard Meisterjahn, Karin Peterleit.

Tischtennis: Heinz Köhler

Judo: Wolfgang Siebelt

Der Verein dankt herzlich für eingegangene Urlaubs-Kartengrüße:

Von Gertrud und Heinrich Haufschild aus Bayern, von Erika und Georg Gohlisch aus Tirol, von Harry Miserra aus Italien, von Paul Heinrich aus Tunesien, von Heinz Kemper und Käti von einer Rheinreise, von Gerda Keller aus Passau, Otto Feilhauer und Frau aus dem Harz.

Danksagungen: Allen Sportfreunden möchte ich recht herzlich danken für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 70. Geburtstag
Leni Gabel / 2. Fr.

Die mir zu meinem 80. Geburtstag übermittelten Glückwünsche haben mich recht gefreut und danke ich herzlichst dafür. Ich hoffe, noch recht oft am Schwimmsport teilnehmen zu können

Elisabeth Sperling / TiTe

Allen Turnkameraden ein ganz herzliches Dankeschön, für die mir zu meinem 60. Geburtstag übermittelten Glückwünsche und Blumen. Einen extra Dank jedoch an Annetta und ihre „Hüpferrinnen“, die mir und meinen Gästen, durch ihre Vorführungen, besonders viel Freude bereitet haben

Gertrud Pissareczyk / 3. Fr.-Abt.)

Für die zahlreichen Glückwünsche und Blumenspenden zur Geschäftseröffnung sagen wir unseren herzlichsten Dank

Doris Küstner / TiTe

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für die vielen Blumenspenden, sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Dieter Lobner sagen wir unseren herzlichsten Dank

Ingrid Lobner und Kinder

Dank für eine Spende

Herr Erich Schulze, ein bekannter Tegeler Bürger, hatte als Hobby-Fotograf seinerzeit den Festzug zum 75jährigen Bestehen unseres Vereins fotografiert. Die gut gelungenen DIAS hat er dem Verein zur Verwendung überlassen, wofür wir hiermit herzlich danken.

Der Vorstand

† Nachruf!

Wir erhielten Mitteilung vom Tod unserer lieben langjährigen Turnkameradin Emmy Messall von der 2. Frauenabteilung, die am 5. Mai 1978 im 83. Lebensjahr verstorben und am 12. Mai auf dem Alten Tegeler Friedhof eingesegetnet wurde. Alte Freunde der Toten erwiesen ihr die letzte Ehre. Die Urnenbeisetzung fand am 14. 6. statt.

In ehrendem Andenken an die Verstorbene
Der Vorstand

DENKT BEIM EINKAUF

AN UNSERE INSERENTEN!

Allen, die mir beim Tode meines lieben Mannes ihre trostreiche Anteilnahme bekundeten, danke ich herzlich.

Else Zeidler (Te)

Allen Kameraden, die mir während meines Krankenhausaufenthaltes ihre Freundschaft bewiesen haben, danke ich herzlichst.

Horst Knüppel

Hier spricht der Pressewart:

Bedingt durch die Ferien- und Urlaubszeit und das Deutsche Turnfest in Hannover erscheint diese Ausgabe unseres Nachrichtenblattes als dreifache Nummer für die Monate Juli—September 1978. Um dann wieder in den gewohnten Rhythmus von zwei Monaten zu kommen, erscheint die nächste Ausgabe, Nr. 10, Mitte Oktober und dann die Nr. 11/12 im November. Alle Einsendungen und Berichte für Nr. 10 müssen bis zum **15. September** bei mir vorliegen.

**In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.
Denkt an Eure Beiträge!**

**Wir ändern Ihre Garderobe
Blusen**

Röcke

Hosen

Kleider

Mäntel

Dorett-Moden

Änderungen

**Doris Küstner, Treskowstraße 2
1000 Berlin 27, Telefon 433 44 25**

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstraße 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Tegeler

Seeterrassen / Palais am See

Gaststätten G.m.b.H.

1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01



Mein reichhaltiges Lager erwartet Sie mit
Pelzen jeder Fellart zu günstigen Preisen
Maßanfertigungen ohne Preiszuschlag
Bln.27, Schlieperstr.15, Tel. 433 64 15

Anpassungsversicherungen

Ausstattungsversicherungen

Kapital- und

Lebensversicherungen

Rentenversicherungen

Sachversicherungen aller

Art, sowie Bausparkasse

Keine Sorge–

 **Volksfürsorge**

Neu!

Sofortdarlehen,
bis 30 000,— DM

(in Verbindung mit einer Lebensversicherung)

Unverbindliche Informationen über
alle Versicherungsfragen erteilen:

Organisationsleiter

Hans Zurborg

Schluchseestr. 65

1000 Berlin 28

Tel. 4 02 25 51

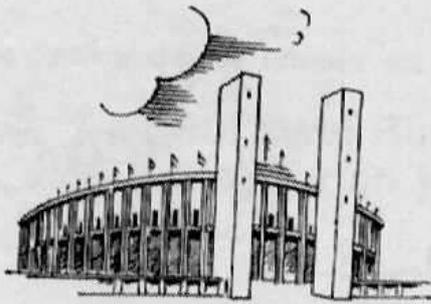
Inspektor

Detlev Hohmann

Ernststr. 30

1000 Berlin 27

Tel. 4 32 88 32



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen
bei fachgerechter Verkaufsberatung
preiswert und gern im:

„Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung